



DUBROVNIK - STADTBEFESTIGUNG & FESTUNGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Kroatien](#) | [Gespanchaft Dubrovnik-Neretva](#) | [Dubrovnik](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Matthaeus Merian. Frankfurt, 1688.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die im 15. Jh. erbaute Stadtbefestigung von Dubrovnik, welches unter venezianischer Herrschaft Ragusa hieß, weist zur Landseite 4 m bis 6 m dicke Mauern und zur Seeseite 1,5 m bis 3 m dicke Mauern auf. Die Befestigung wird von 3 runden Türmen, 12 vierkantigen Türmen, 5 Bastionen und 2 Eckbefestigungen flankiert. Die Stadt ist außerdem noch mit mehreren Festungsanlagen geschützt. Im Bereich der Hafeneinfahrt liegt die "Festung Sveti Ivan | Tvrđava sv Ivan" aus dem 16. Jh. Eine weitere Befestigung ist der in die Mauer eingebundene "Minčeta Turm | Kula Minčeta", welcher im Norden der Stadt liegt. Im Osten liegt die "Festung Revelin", im Westen die "Festung Lovrijenac | Tvrđava Lovrijenac". Beide letztgenannten Festungen sind nicht mit der Mauer verbunden.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

42°38'27.47"N 18° 6'22.02"E | Tvrđava Bokar
42°38'23.65"N 18° 6'45.09"E | Tvrđava Sv. Ivan
42°38'34.45"N 18° 6'30.50"E | Kula Minčeta
42°38'26.95"N 18° 6'15.50"E | Tvrđava Lovrijenac
42°38'31.59"N 18° 6'44.58"E | Revelin
Höhe: ca. 1-50 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Dubrovnik ist von Norden oder Süden kommend über die Nationalstrasse 8 zu erreichen. Kleiner Parkplatz außerhalb der Altstadt vorhanden.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Stadtbefestigung ist tagsüber geöffnet.



Eintrittspreise

Rundgang auf der Stadtmauer - Eintritt 90 Kuna, erm. 30 Kuna
Stand 2010.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
zahlreiche Restaurants in der Altstadt.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
zahlreiche Hotels etc. in der Altstadt.

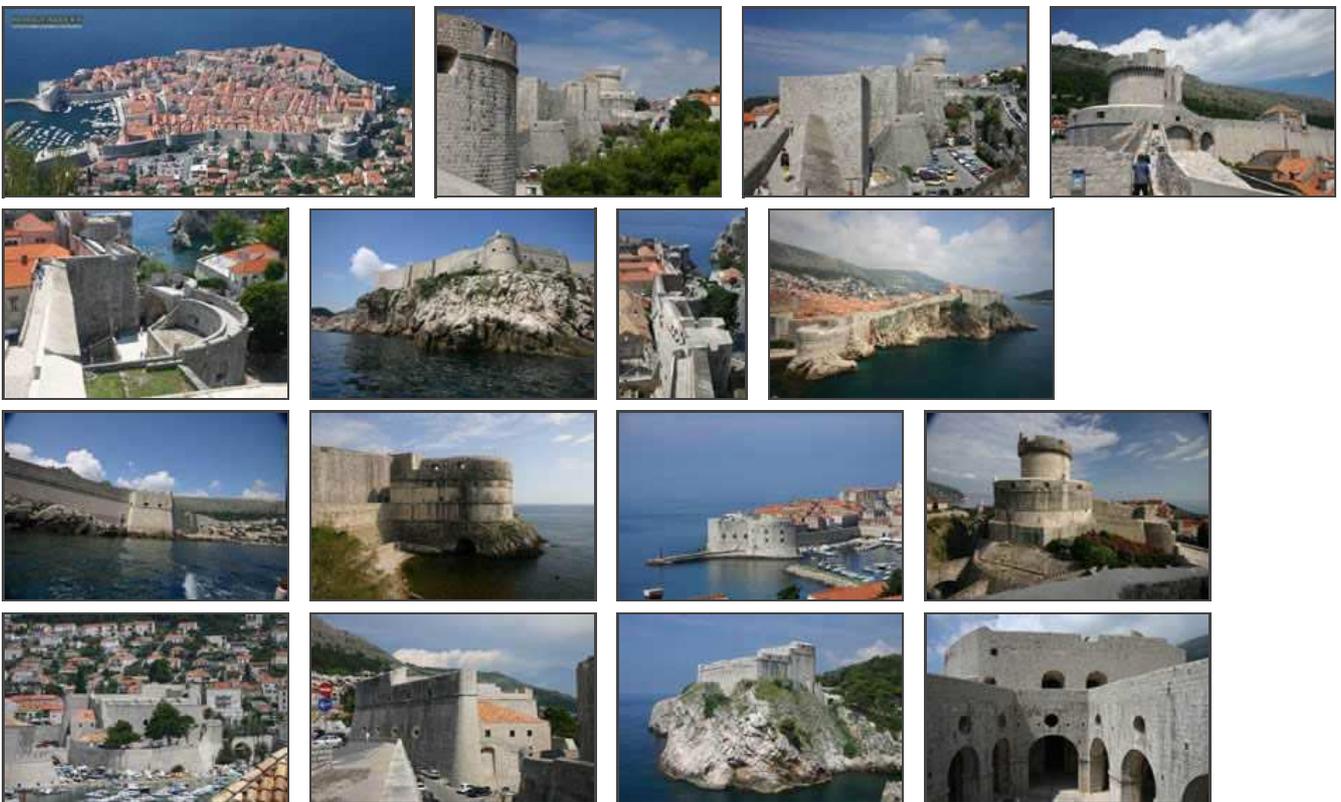


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: unbekannt

Historie

| | |
|-----------------------|--|
| 1. Hälfte des 6. Jh. | Errichtung einer Befestigungsanlage zur Regierungszeit Kaiser Justinians. |
| 7. Jh. | Gründung des Ortes. Flüchtlinge aus der von den Awaren vernichteten Stadt Epidaurum lassen sich auf der kleinen Insel Lave nieder. |
| Ende 8. Jh. | Der Ort wird mit einer Mauer, von der heute nur noch unwesentliche Reste erhalten sind, umgeben. |
| 9. Jh. | Nach Ausdehnung des Ortes wird der Mauerbereich vergrößert. |
| 972 | Bau eines Turmes auf der Zugangsseite. |
| 12./13. Jh. | Eine weitere Ausdehnung des Ortes erfordert einen weiteren Ausbau der Mauern. Die Stadtbefestigung erhält dabei ungefähr ihren heutigen Umfang. Wahrscheinlich wird zu dieser Zeit auch das Arsenal gebaut. |
| 1266 | Vier Türme, u.a. der Turm des Fischmarktes, werden zur Verteidigung des Hafens errichtet. |
| 1305 | Grundsteinlegung des Puncjela-Turmes, des höchsten viereckigen Turmes der Stadt. |
| 1319 | Bau des Minčeta-Turmes. Der Turm war zunächst viereckig. |
| 14. Jh. | Erweiterung der Mauer. Das Dominikanerkloster wird mit in den Mauerbereich eingezogen. Ausbau der Mauer auf Land- und Seeseite mit 15 viereckigen Türmen. Zusätzlich wird der Stadtgraben angelegt und das Vorwerk ausgebaut. |
| 1332 | Erste Erwähnung des Kalarinja-Turmes. |
| 1345 | Befestigung des Arsensals. |
| 1346 | Erste Erwähnung des Turms des Hl. Lukas. Baubeginn des Turms auf der Mole (heute Teil der Festung des Hl. Johannes Sv. Ivan). |
| 1350 | Urkundliche Erwähnung des Strafturmes. |
| 1363 | Erwähnung des Turmes des Hl. Jakob. |
| 1381-87 | Erhöhung der Kurtine zwischen dem Tor von Ploce und dem Turm des Hl. Lukas zu ihrer heutigen Höhe. Bau des Tores am Fischmarkt. |
| 1386-87 | Bau der Bögen in der Ostmauer des Arsensals, durch welche Galeeren zu Wasser gelassen werden konnten. |
| 1397 | Bau der ersten Steinbrücke vor dem Tor von Pile durch Johann aus Siena |
| Beginn d. 15. Jh. | Vor dem Turm auf der Mole wird eine niedrige, halbrunde Bastion erbaut. |
| 1409 | Bau des ersten (von drei) Raums des kleinen Arsensals. |
| 1411 | Der Turm der Hl. Lucia wird überwölbt. |
| 1412 | Die Räume zwei und drei des kleinen Arsensals werden gebaut. |
| 1415 | Der Turm der Hl. Barbara (aus dem 14. Jh.) wird erhöht und überwölbt. |
| 1420-24 | Erhöhung des Strafturmes. |
| 1426 | Erste Erwähnung des Turmes der Hl. Maria. |
| 1431 | Der Turm der Hl. Maria wird erhöht. |
| 1450 | Bau des Außentores des Stadttors von Ploce durch Simeon della Cava. |
| nach 1453 und 1455-65 | Der Fall Konstantinopels führt zu einem raschen Ausbau der Befestigungsanlagen. Innerhalb von 2,5 Jahren wird die bis zu 22 m hohe und 4 m dicke Mauer vom inneren Tor von Ploce bis zum Minčeta-Turm reichende Mauer errichtet. Im Anschluß wurde der Minčeta-Turm verstärkt, die Stadtmauer gegen Pile mit einer 4 m dicken Doppelmauer ausgebaut und es entstand die Festung Bokar. Diese Arbeiten zogen sich ca. 10 Jahre hin. |
| 1460 | Der Turm des Fischmarktes wird überwölbt. |
| 1461 | Umbau und Abrundung des Minčeta-Turmes. Grundsteinlegung der Festung Bokar. |
| 1462 | Beginn der Verstärkung der Kurtine zwischen dem Tor von Ploce und dem Turm des Hl. Lukas. Der Bau wird jedoch abgebrochen. |
| 1463 | Verstärkung des Puncjela-Turmes durch eine dicke Mauer auf der Aussenseite. |
| 1464 | Bau des Innentores des Tor von Ponte. |
| 1470 und 1647 | Der Turm der Hl. Barbara wird mit Erde aufgefüllt. |
| 1470-72 | Bau der Torete unterhalb des Turmes des Hl. Lukas. |

| | |
|---------|--|
| 1470-75 | Wiederaufnahme der Bauarbeiten und Fertigstellung der Verstärkung der Kurtine zwischen dem Tor von Ploce und dem Turm des Hl. Lukas. |
| 1476 | Bau des Außentores des Tor von Ponte. |
| 1491 | Der Turm von Pile wird mit einer 1 m dicken Mauer verstärkt. |
| 1509 | Bau eines Turmes außerhalb der Stadtmauer auf den Klippen. Dieser Turm ist der Vorläufer der Bastion Totenglocke. |
| 1515 | Verstärkung des Stern-Turmes. |
| 1535 | Verlängerung des Arsenal. |
| 1537 | Bau des Tores von Pile in der heutigen Form. |
| ab 1538 | Bau der Festung Revelin und der Festung des Hl. Johannes als Antwort auf die venetianische Bedrohung. |
| 1555 | Überwölbung der Festung Bokar. |
| 1555-74 | Erweiterung des Turmes auf den Klippen (von 1509) zur Bastion Totenglocke. |
| 1570 | Weiterer Ausbau der Festung Bokar. |
| 1571 | Bau der Bastion Margarethe durch Umbau eines älteren Turmes. |
| 1574 | Erweiterung des kleinen Arsenal, damit dort kleine Galeeren gebaut werden können. |
| 1612 | Das "Tor des Schlachthauses" wird zugemauert. |
| 1646 | Der obere Teil des Minčeta-Turmes wird mit Steinen und Erde zugeschüttet. |
| 1647-57 | Bau der Bastion des Hl. Erlösers. |
| 1658-60 | Bau der Bastion des Hl. Stephan. |
| 1667 | Bei einem großen Erdbeben wird der Turm von Pile stark beschädigt. Pläne ihn abzutragen werden jedoch nicht ausgeführt. Der Turm des Hl. Franz wird ebenfalls stark beschädigt. Beim Turm Drezvenik stürzt die Plattform ein, welches nicht wieder erneuert wurde. Am schwersten wird jedoch der Bereich um die Bastion Margarethe beschädigt. Auch der Stern-Turm wird beschädigt und stürzt ein. Er wird nicht mehr aufgebaut. |
| 1668 | Teilabbriss des beim Erdbeben von 1667 beschädigten Turm des Hl. Franz. Beginn der Wiederherstellung der Bastion Margarethe, welche jedoch schnell wieder eingestellt wurde. |
| 1671 | Fortsetzung der Wiederherstellung der Bastion Margarethe. |
| 1818 | Während der österreichischen Besatzung wird der Turm von Pile abgerissen. |
| 1853 | Die österreichische Verwaltung läßt den Turm des Fischmarktes abreißen. |
| 1884 | Abtragung des Gewölbes und der Mauerkrone es Turms des Hl. Lukas. Der Turm wird insgesamt um 4 m gekürzt. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Luksa Beritic - Die Stadtmauern von Dubrovnik | Dubrovnik, 1986.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.03.2014 [OK]